

Der kleine Skeptiker

Im Bauch einer schwangeren Frau waren einmal 3 Embryos ... Einer davon ist der kleine Gläubige, einer der kleine Zweifler und einer der kleine Skeptiker.

Der kleine Zweifler fragt: Glaubt ihr wirklich an ein Leben nach der Geburt?

Der kleine Gläubige: Ja, klar gibt es das. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, daß wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir dann stark genug sind für das, was uns dann erwartet.

Der kleine Skeptiker: Blödsinn, das gibt's doch nicht - wie soll denn das überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?

Der kleine Gläubige: Das weiß ich auch nicht so genau. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen.

Der kleine Skeptiker: So ein Quatsch! Herumlaufen - das geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen, so eine komische Idee! Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Außerdem geht das gar nicht, ein Leben nach der Geburt, wo doch die Nabelschnur schon jetzt viel zu kurz ist.

Der kleine Gläubige: Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles ein bißchen anders.

Der kleine Skeptiker: Es ist noch nie einer zurückgekommen von nach der Geburt. Das Leben ist mit der Geburt zu Ende. Und das Leben ist eine einzige Quälerei. Und dunkel.

Der kleine Gläubige: Auch wenn ich nicht so genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht - jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen.

Der kleine Skeptiker: Mutter?? Du glaubst an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?

Der kleine Gläubige: Na hier, überall um uns herum. Wir sind und leben in und durch sie. Ohne sie können wir gar nicht sein.

Der kleine Skeptiker: Quatsch - von einer Mutter habe ich noch nie etwas gemerkt - also gibt es sie nicht.

Der kleine Gläubige: Manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt. Ich glaube auf jeden Fall, daß unser eigentliches Leben erst dann beginnt!

(entnommen aus: Informationen der Petrusbruderschaft, Förderverein St. Alfons e.V. 2002)

Kommentar: "Weil du gesehen hast, glaubst du, Thomas! Selig, die nicht sehen und doch glauben!" (Jesus erscheint Thomas und den zwölfen) U.Bonse